



RATHAUSPOST

DER GROSSGEMEINDE ZISTERSDORF

Amtliche Mitteilungen | 44. Kalenderwoche | Oktober 2020

Kontakte vermeiden, KEIN Halloween!

Alle Aufrufe zu einem Verhalten, um der Verbreitung des Corona-Virus entgegenzuwirken, führen auch dazu, von alten Gewohnheiten vorübergehend Abstand zu nehmen. Aktuell davon betroffen sind die Friedhofs- und Gräberbesuche zu Allerheiligen und Allerseelen.

Von der Österreichischen Bischofskonferenz wurden alle Pfarren aufgerufen, heuer nicht zu einem gemeinsamen Gedenken auf den Friedhöfen einzuladen. Von größeren Familienzusammenkünften soll daher heuer Abstand genommen werden.

Auch andere »Gewohnheiten« sollten (müssen) für die bevorstehenden Wochen genau überlegt werden. Das betrifft vor allem den Besuch bzw. die Einladung zu einer Halloween-Feier. Das Untersuchen von Infektionspfaden zeigt deutlich auf, dass besonders diese privaten Zusammenkünfte ein „idealer Ausgangspunkt“ für die Verbreitung des Virus ist.

Nur das weitgehende Vermeiden von Kontakten und ein Überdenken von Gewohnheiten kann dazu beitragen, weitere Einschränkungen (Weihnachten!) zu verhindern.

Gegen Corona: Unterstützung beim Einkauf

Der Trend bei der Zahl der Corona-Infizierten steigt weiterhin an. Die Großgemeinde Zistersdorf ist dabei keine »Insel der Seligen«, sondern hat bei einem Gemeindevergleich im Bezirk die meisten Erkrankten.

Es kann damit nur ein Vorteil sein, für denkbare weitere Einschränkungen bereits Vorbereitungen zu treffen. Durch eine Unterstützung beim Lebensmitteleinkauf soll vor allem die älteren Bewohnerinnen und Bewohnern der Großgemeinde unterstützt werden. Die Übernahme des Einkaufsweges soll für diese Risikogruppe die Gefahr einer Ansteckung verringern.

Gegenüber dem bereits im Frühjahr eingerichteten Einkaufsdienst gibt es geringfügige Änderungen, die sich aus den

gewonnenen Erfahrung ergeben haben. Die Anmeldung für die Übernahme von Einkaufsfahrten wird telefonisch von der Gemeinde entgegengenommen und einer Person übertragen, die sich für diesen Hilfsdienst gemeldet hat.

Dieser Einkäufer wird sich telefonisch melden und klärt die Einzelheiten für den Einkauf. An welchem Tag damit welche Produkte eingekauft und geliefert werden sollen, wird individuell vereinbart und bei Lieferung verrechnet. Damit gibt es keine Vorgabe, an welchem Tag eingekauft wird.

Eine Liste der Einkäufer wurde von der Gemeinde bereits erstellt. Wenn ein Einkaufsdienst gewünscht wird, fehlt nur mehr die Anmeldung dafür (Details im Kasten nebenan).

Liebe Mitbürgerinnen!
Liebe Mitbürger!

Gegenseitige Unterstützung bedeutet für mich nicht nur, sich gegenseitig zu helfen. Gegenseitige Unterstützung bedeutet in dieser Covid-Zeit wohl auch, auf andere Rücksicht zu nehmen. Und hier besonders auf die Risikogruppen unter uns. Ich für meinen Teil versuche, meine Kontakte auf ein Minimum zu reduzieren und dabei trotzdem Mitmenschen, die Bedarf haben, die notwendige Unterstützung zukommen zu lassen (siehe Infokasten unten).



Ein herzliches Dankeschön an Sie alle, die diese so notwendige Rücksicht ihren Mitmenschen zukommen lassen oder einfach helfen.

Ihr Bürgermeister

Lebensmitteleinkauf für Risiko-Haushalte

1. Anmeldung der Unterstützung für den Einkauf bei der Gemeinde, Telefon: 02532/2401
2. Gemeinde leitet Name, Adresse und Telefonnummer an einen Einkäufer/eine Einkäuferin weiter.
3. Mit einem Telefonanruf stellt sich der Hilfsdienst vor und informiert darüber, wie er für Bestellungen zu erreichen ist. Entweder wird dabei schon der erste Einkauf besprochen oder zugewartet, bis es eine telefonische Bestellung gibt.
4. Nach einem Einkauf Lieferung der Lebensmittel in Haus oder Wohnung wie vereinbart und Verrechnung mit Übergabe des Kassabelegs.
5. Grundsätzlich gibt es für jeden Haushalt einen ständig gleich bleibenden Einkäufer, nur in Ausnahmefällen übernimmt diesen Dienst ein Ersatz.